

E-mail Newsletter 02/10 der Frauensolidarität zum Thema „Decent Work for All“

1. News über die Arbeitssituation von Frauen weltweit
2. Lesetipps
3. Veranstaltungstipps

Liebe Leserin, lieber Leser!

In unserem neuen Newsletter geht es von Südafrika nach Bangladesh und weiter nach Lateinamerika. Neben der Fussball-Weltmeisterschaft und dem damit zusammenhängenden Profit der internationalen Sportartikelindustrie werden Gesundheits- und Sicherheitsrisiken in der Maquilaindustrie in Bangladesh diskutiert, so wie das Assoziierungsabkommen, welches die EU mit Zentralamerika, Peru und Kolumbien abschließen möchte. Informationen zur Finanztransaktionssteuer und dem Kampf von Frauen für Anerkennung und Rechte als *domestic workers* sind ebenfalls zu finden.

Interessante Lesestunden wünschen,
Petra Steiner und Kathrin Pelzer

1. News zu den „Arbeitsrechten der Frauen weltweit“

1.1 Neuigkeiten aus der Frauensolidarität

- **Im Schatten des Profits**

Fußball-WM 2010: Sportriesen spielen ein eigenes Spiel

Vortrag und Diskussion: mit **Gina Cano** und **Carla Erazo** aus Honduras



Die Fußball-Weltmeisterschaft ist für die internationale Sportartikelindustrie schon jetzt ein sicheres Spiel. Puma wie auch Adidas und Nike können sich dank der Weltmeisterschaft über zusätzliche Millionengewinne freuen.

Gina Cano und Carla Erazo geben Einblicke in den Arbeitsalltag der Frauen, die in Ländern des globalen Südens für multinationale Konzerne arbeiten. Sie schildern, wie wenig Handlungsbedarf die Sportartikelgiganten sehen, wenn Arbeiterinnen in ihren südlichen Zulieferbetrieben existenzsichernde Löhne und Arbeitsrechte fordern. Die Aktivistinnen aus Honduras berichten, wie sie sich gegen das wirtschaftliche und politische Vorgehen in ihrem Land zur Wehr setzen wie sie sich solidarisch und global vernetzen und sich für Veränderungen hin zu fairen globalen Arbeitswelten engagieren.

Zeit: Dienstag, 18. Mai 2010, 18:30 Uhr

Ort: C3 - Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien

Weitere Termine in den Bundesländern

Graz: **Zeit:** Mi, 19. Mai, 18Uhr

Ort: Im Welthaus der Diözese Graz-Seckau, Grabenstr. 39/2, 8010 Graz

Eisenstadt: **Zeit:** Do, 20. Mai, 19 Uhr

Ort: ÖJAB-Haus Eisenstadt, Campus 2, 7000 Eisenstadt

Perchtoldsdorf: **Zeit:** Fr. 21. Mai, 19 Uhr

Ort: Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a

- **Präsentation der Zeitschrift FRAUENSOLIDARITÄT Nr. 112**

Afrika: Sport und Ökonomie

Mit „Zanzibar Soccer Queens“



Dokumentarfilm zu Frauenfußball in Sansibar (R: Florence Ayisi, 2007)

Die Spielerinnen von „Women Fighters FC“ aus Sansibar überschreiten voll Lebensfreude Grenzen und ändern spielend Klischees über Frauen. Beschimpfungen wegen unziemlichen Verhaltens nehmen sie in Kauf, denn Fußball eröffnet ihnen neue Möglichkeiten und stärkt ihr Zusammengehörigkeitsgefühl.

Zusammen halten müssen auch jene Straßenhändlerinnen, die von den Umsiedlungen durch die WM-Vorbereitungen 2010 in Südafrika betroffen sind. Mit der Kampagne „World Class Cities for All!“ nehmen sie PolitikerInnen auf Gemeinde- und Landesebene in die Pflicht, bei der Stadtentwicklung arme Bevölkerungsschichten nachhaltig einzubinden.

Zeit: Mittwoch, 26. Mai 2010, 21 Uhr

Ort: Schikaneder (Eintritt frei!)

1.2 Joint Declaration on Celebrating May Day 2010 as “Asian Domestic Workers’ Day”

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit ist es 124 Jahre her, als zum ersten Mal 300.000 ArbeiterInnen für einen 8 Stunden Tag auf die Straße gegangen sind. 1919 hat die ILO diesen Standard in das internationale Arbeitsgesetz eingefügt. Heute haben Haushaltsangestellte und vor allem MigrantInnen in diesem Bereich immer noch kein Recht auf angemessene Gehälter, reguläre Ruhetage, soziale Sicherheit, Pension etc. In dieser Kampagne schließen sich Gewerkschaften mit Organisationen für die Rechte der Haushaltsangestellten, sowie MigrantInnen, Frauen und die Zivilgesellschaft zusammen, um für die Rechte und Anerkennung von MigrantInnen, die als Hausangestellte arbeiten, zu kämpfen. Für weitere Informationen: www.domesticworkerrights.org

1.3 Bangladesh: Sicherheitsrisiken für ArbeiterInnen in den Maquiladoras

Am 11. April ist es fünf Jahre her, dass der Einsturz der Spectrum/Shahriyar Pullover Fabrik 64 ArbeiterInnen tötete und weitere 80 schwer verletzte. Ein Brand am 25. Februar dieses Jahres in der Garib & Garib Pullover Fabrik brachte 21 Menschen ums Leben und verletzte 50. Die Organisation Maquila Solidarity Network (MSN) ruft KonsumentInnen weltweit auf proaktive, nachhaltige und koordinierte Schritte zu setzen, bevor sie Produkte aus Bangladesh kaufen. Gesundheits- und Sicherheitsrisiken muss entgegengetreten werden. Im neuesten Newsletter der MSN spricht Evangelina Argueta über ihr Leben als Gewerkschaftsorganisatorin in den Maquilas von Honduras,

die Zukunft der Bekleidungsindustrie in Haiti nach dem Erdbeben wird diskutiert und der Kampf tausender Frauen aus Nicaragua für Decent Work beleuchtet. Der neueste Newsletter von Maquila Solidarity Network ist unter diesem Link abrufbar:
http://en.maquilasolidarity.org/MSN_Update_15.1

1.4 DAWN – Feministische Videos für einen sozialen Wandel

Zum 20sten Geburtstag von *Development Alternatives with Women for a New Era* (DAWN) hat die Organisation fünf Videos online gestellt, welche aufzeigen wie Feminismus den Gesellschaftsvertrag neu erfunden hat: „Feminism – Speak Up“, „Celebrating DAWN: 20 Years and Moving On“, „Reinventing the Social Contract“, „Women's Movement in Fiji“, „Marketisation of Governance“. Zu den Videos: <http://www.dawnnet.org/resources-videos.php>

1.5 Feminists in Resistance of Honduras – Pressemeldung

Die Vernetzung feministischer Organisationen in Honduras hat sich seit dem Putsch am 28. Juni 2009 noch weiter verstärkt. Sie rufen weltweit auf, gegen die Ungerechtigkeiten des repressiven Regimes vorzugehen. Ein Jahr nach dem Putsch sind gewaltsame Maßnahmen der Regierung gegenüber dem friedlichen Widerstand noch immer an der Tagesordnung. Dies wird insbesondere an den sich häufenden Morden deutlich, angefangen bei Vanes Zepeda und Claudia Brizuela, wurden in der Folge der Menschenrechtsverfechter Walter Tróchez und der Künstler des Widerstands Renán Fajardo umgebracht. Insgesamt wurden jedoch bereits mehr als 150 junge Menschen getötet, gefoltert oder sind verschwunden, nur weil sie sich gegen das illegal an die Macht gekommene Regime gestellt hatten. Für weitere Informationen: <http://www.cawn.org>

1.6 Trade Knowledge Network (TKN) – Freihandel und Gender

TKN hat ein multiregionales Forschungsprojekt in Gang gesetzt, welches sich mit der Analyse der Beziehungen zwischen Freihandel und Gender befasst. Nach neuesten Ergebnissen liefert Freihandel zwar die Möglichkeit Gendergerechtigkeit zu fördern, in Praxis sieht dies jedoch anders aus. Einerseits wurde Frauen eine neue Existenzgrundlage geliefert, andererseits liegen die finanziellen Gewinne von Frauen aus der Arbeit in der Mikroökonomie weit unter den Profiten von Männern. Häufig hat der Freihandel die Situation von Frauen sogar verschlechtert. Zu den Artikeln: Sheila Kiratu, Suryapratim Roy (2010): Beyond Barriers: The Gender Implications of Trade Liberalization in Southern Africa

<http://www.tradeknowledgenetwork.net/research/pub.aspx?id=1229>

Alexander C. Chandra, Lucky A. Lontoh, Ani Margawati (2010): Beyond Barriers: The Gender Implications of Trade Liberalization in Southeast Asia

<http://www.tradeknowledgenetwork.net/research/pub.aspx?id=1233>

Vivianne Ventura-Dias (2010): Beyond Barriers: The Gender Implications of Trade Liberalization in Latin America

<http://www.tradeknowledgenetwork.net/research/pub.aspx?id=1232>

1.7 CCC – ein gutes Essen sollte keinen Luxus darstellen

Neben geringen Löhnen und Mangelernährung haben Frauen, die in der Bekleidungsindustrie arbeiten und ihre Familien mit kaputten Häusern, schlechter Wasserqualität und einem schlechten oder keinem Zugang zu Gesundheitsversorgung zu kämpfen. Die Clean Clothes Campaign (CCC) macht auf ein Video der indonesischen Bekleidungsindustrie-Gewerkschaftsführerin Emelia Yanti Mala Dewi Seehan aufmerksam, in welchem sie über die Notwendigkeit ein Existenzminimum zu schaffen spricht. Eine Petition wurde gestartet unter:

<http://www.cleanclothes.org/betterbargain#action>, das Video findet sich hier:

http://www.cleanclothes.org/resources/video/?g2_itemId=3473

1.8 Finanztransaktionssteuer – Die Steuer gegen Armut

Die internationale Kampagne www.makefinancework.org ist angelaufen. Denn in Zeiten der Krise könnte internationaler politischer Druck diese Steuer endlich möglich machen. In Österreich ist die AG Globale Verantwortung Teil einer breiten Allianz zivilgesellschaftlicher Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen, die die Aktion www.steuergegenarmut.at unterstützt. Auf der Website läuft auch ein Spot mit Heike Makatsch und Jan Josef Liefers, der die Informationen zur Finanztransaktionssteuer recht gut auf den Punkt bringt. Um die Kampagne zu unterstützen ist es einerseits möglich die Petition an die Regierungschefs der G20 zu unterschreiben oder andererseits die Kampagne, Website und Petition im eigenen Umfeld zu bewerben. Die Finanztransaktionssteuer würde Geld bringen, um die sozialen Folgen der Krise zu bezahlen, die Armut in der Welt sowie die Klimaerwärmung zu bekämpfen und zu mehr Stabilität des Finanzsystems beizutragen. Zur Petition <http://www.makefinancework.org>

1.9 54ste Tagung der Commission on the Status of Women

Die erste Dekade des 21sten Jahrhunderts ist von einer globalen Krise gekennzeichnet. Die internationale Gemeinschaft sucht nun nach Wegen die verschiedenen Risiken der Krise zu managen. Mitglieder von DAWN haben sich auf dieser Konferenz gefragt wie Gendergerechtigkeit, ökonomische Rechte und Demokratie auf diesen Wegen miteinbezogen werden. Gesprochen haben: Marina Durano, Gigi Francisco, Noelene Nabulivou, Zo Randriamaro, Kumudini Samuel und Gita Sen auf der Suche nach einem neuen Kurs. Zum Anhören unter: <http://www.dawnnet.org/resources-multimedia.php?page=2>

1.10 Afrika um 854 Milliarde US\$ beraubt

Der neueste Bericht von Global Financial Integrity (GFI) hat erschreckende Zahlen ausgerechnet: Zwischen 1970 und 2008 haben die Führungspersonlichkeiten Afrikas 854 Milliarden US\$ unterschlagen, insgesamt wurden vermutlich 1,8 Billionen US\$ über illegale Wege ins Ausland verschafft. Dieser massive Abfluss von Geldern wurde neben der Schattenindustrie von Steuerparadiesen, anonymen Treuhandkonten, Briefkastenfirmen, Geldwäsche etc. gefördert. Dieses Geld hätte jedoch zur Beseitigung von Armut eingesetzt werden können. Jetzt hat GFI die G20 Transparenz Kampagne gestartet, um der internationalen Gemeinschaft eine Möglichkeit zu geben sich gegen illegale Finanzströme zur Wehr zu setzen. Die Petition unter <http://www.G20Transparency.com> oder <http://www.GFIP.org>. Zum kompletten Bericht: http://www.gfip.org/storage/gfip/documents/reports/gfi_africareport_web.pdf.

2. Lesetipps

Eine Auswahl an Neuzugängen in der Bibliothek der Frauensolidarität.

Die Frauensolidarität ist seit September in die neuen Räumlichkeiten des *Centrum für Internationale Entwicklung* in der Sensengasse 3, 1090 Wien übersiedelt.

Gemeinsam mit ÖFSE und Baobab begrüßen wir Sie in der *C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik*.

Gender, China and the World Trade Organization : essays from Feminist Economics
ed. by Günseli Berik ; Xiao-Yuan Dong ; Gale Summerfield. - 1. publ.. - London [u.a.] : Routledge, 2010. - XV, 325 S. : graph. Darst.

China's joining the World Trade Organization at the end of 2001 signifies a milestone in the country's global integration after two decades of economic reforms that have fundamentally transformed the economic organization of China. This collection seeks to identify the gendered implications within China of the country's transition from socialism to a market economy and its opening up to international trade and investment. The changes have created greater wealth for some, while at the same time, serious gender, class, ethnic, and regional disparities have also emerged.

Drawing from historical, analytical, and policy-oriented work, the essays in this collection explore women's well-being relative to men's in rural and urban China by looking at land rights, labor-market status and labor rights, household decision-making, health, the representation of women in advertising and beauty pageants.

Salzinger, Leslie: Genders in production : making workers in Mexico's global factories
Berkeley, Calif. [u.a.] : Univ. of Calif. Pr., 2003. - XI, 217 S.

Leslie Salzinger worked in four "maquiladoras" in northern Mexico, and in this book she takes us inside the gendered world of these global factories. Her ethnographic work, personal voice, and sophisticated analysis capture the feel of life inside the maquiladoras, grounding contemporary feminist theory in an examination of daily practices and providing a fresh perspective on globalization.

Kassasturz : Finanzkrise und Entwicklung aus feministischer Perspektive ; WIDE-Positionspapier zur globalen sozialen, ökonomischen und ökologischen Krise / [Hrsg. WIDE - Netzwerk Women in Development Europe. Autorinnen: Ursula Dullnig ... Red. Gerhild Perlaki-Straub ; Hannah Golda]. - Wien : WIDE-Netzwerk, 2010. - 32 S.

Mazumdar, Indrani: Women workers and globalization : emergent contradictions in India / Indrani Mazumdar. - Delhi [u.a.] : Centre for Women's Development Studies [u.a.], 2007. - XXIV, 349 S.

Investigating the impact of globalization on women workers in India, this book demystifies the phenomenon of globalization, offering an overview of its prime drivers, processes and forces. Four sectoral studies of women workers are provided: two on factory women in garment exports and electronics; the third on home-based workers in a range of manufacturing processes and industries; and the fourth on middle class women working in Information Technology Enabled Services (ITES). The author suggests that new avenues of employment combine with new forms of cultural degradation, with technology itself becoming an instrument of closer and more oppressive systems of social control. The globalization decade in India has been marked by an extreme volatility in employment that is generalized across all sectors. The book discusses declining wages in the manufacturing sector, often far below subsistence, and points to the widening gap between male and female employment.

Carr, Marilyn: Trading stories : experiences with gender and trade / ed. by Marilyn Carr; Mariama Williams. - London : Commonwealth Secretariat, 2010. - XI, 282 S.

Through twenty regional and country case studies, "Trading Stories" pulls together the key links between trade, gender and economic development. Ten case studies focus on the gender impacts of trade policies, detailing differential consequences on men and women; and then focus on linking women with global markets - including Fair Trade, organic, niche and mainstream markets - through a range of best practices involving government, NGOs, people's organizations and associations, private sector and international agencies. The book draws on three recent Commonwealth Secretariat publications on gender and trade: "Gender Mainstreaming in the Multilateral Trading System"; "Chains of Fortune: Linking Women Producers and Workers with Global Markets"; and, "Gender and Trade Action Guide" and is a useful addition to the growing body of evidence that will help governments to effectively mainstream gender in their trade policy.

*Diese und andere Literatur finden Sie in der Bibliothek der Frauensolidarität
Im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung*

Öffnungszeiten:

Mo-Di 9-17 Uhr, Mi-Do 9-19 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Online-Bibliothekskatalog der Frauensolidarität:

<http://www.eza.at/literatur>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und unterstützen Sie gerne in Ihrer Recherche.

Weitere Lesetipps:

Ulrike Schramm-de Robertis - Ihr kriegt mich nicht klein!

Ulrike Schramm-de Robertis arbeitete als Verkäuferin und Filialleiterin bei KiK, Plus und Lidl – Discounter, deren Motto „Hauptsache billig“ nicht nur für Produkte, aber auch für den Umgang mit MitarbeiterInnen gilt. Sie erlebte dort unwahrscheinliche Arbeitsbedingungen: neben unbezahlten Überstunden und einem ungeheuren Arbeitsdruck gehört auch die Willkür von Vorgesetzten gehörten zu ihrem Alltag. Als Mutter von fünf Kindern wollte sie sich das nicht mehr gefallen lassen. Sie hat sich gewehrt - mit Erfolg. Heute ist sie eine von weniger als zehn BetriebsrätInnen in den über 3000 Lidl-Filialen in Deutschland. In diesem Buch erzählt sie ihre Geschichte und macht Mut, nicht alles widerstandslos hinzunehmen .

208 Seiten, Kiepenheuer & Witsch, 2010, ISBN: 978-3-462-04185-9, EUR 8,20

Information und Bestellmöglichkeit unter: <http://www.oegbverlag.at/buchderwoche>

3. Veranstaltungstipps

Prekärcafe – Undokumentiertes Arbeiten – Antirassismus – Organisation

Welche Ansätze der Unterstützung und des Kampfes gibt es etwa bei Lohnbetrug bei undokumentierter Arbeit? Welche Interessen könnten antirassistische Initiativen und migrantische Selbstorganisationen an einer Kooperation mit Gewerkschaften haben?

Erstes Ziel könnte die Einrichtung eines entsprechenden Arbeitskreises sowie die Schaffung eines gewerkschaftlichen (arbeits)rechtlichen Beratungs- und Vertretungsangebots für undokumentierte Arbeiter*innen sein.

Zeit: Dienstag, 4. Mai 2010, 18 Uhr Café, 20 Uhr Veranstaltungsbeginn

Ort: W23, Wipplingerstraße 23, 1010 Wien

Info: <http://www.prekaer.at>

„Muttertag“ 2010 ganz anders!

FrauenFilmTage Special vom 6.5. bis 10.5.2010. Wirtschaftliche und politische Umbrüche verändern auch das Rollenbild der Frau. Im FrauenFilmTage-Special werden Beispiele für Veränderungen in den letzten Jahren gezeigt und in einer Lesung (9. Mai, 12 Uhr), einer Podiumsdiskussion (10. Mai, 19 Uhr) und einer Reihe von Filmen wird der Frage nachgegangen, wie sich derzeitige Krisen auf das Frauenbild auswirken.

Zeit: Donnerstag, 6. Mai bis Montag, 10. Mai 2010

Ort: Film und Lesung im Filmhaus Kino am Spittelberg, Spittelberggasse 3, 1070 Wien

Podiumsdiskussion in der Kunsthalle am Karlsplatz, Projektraum Treitlstrasse 2, 1040 Wien

Info und Programm: http://www.frauenfilmtage.at/de/specials/2010-05-09_muttertag.html

Wie geht es Frauen weltweit und bei uns?

Was fordern Frauen, für welche Rechte kämpfen sie, was können sie durchsetzen? Berichte von der 54. Tagung der CSW. Zur internationalen Entwicklungen im Gender- und EZA-Bereich.

Referentinnen: Mmag^a Jacqueline Niavarani und Mag^a Julia Günther.

Zeit: Freitag, 7. Mai 2010, 15-18 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Christuskirche, Schwarzstraße 25, Salzburg

Veranstalterinnen: EAWM <http://www.evangel-eza.at/eawm/>, Stabsstelle für Frauenfragen und Chancengleichheit <http://www.salzburg.gv.at/frauen> Tel: 0662/8042 4041, Südwind Salzburg

<http://www.suedwindsalzburg.at/> Tel: 0662/82 78 13

Sahar Khalifa - Leben und Lieben in Palästina

Autorinnen-Porträt, Lesung, Diskussion und Konzert mit: Sahar Khalifa, Karl-Heinz Hackl, Viola Raheb, Marwan Abado u. a. Sahar Khalifa gilt als bedeutendste Romanautorin der palästinensischen Literatur. Auf einfühlsame Weise beschreibt sie das palästinensische Alltagsleben unter israelischer Besatzung und gibt den Menschen hinter den politischen Schlagzeilen ein Gesicht.

Zeit: 7. Mai 2010, 19.30 Uhr

Ort: Odeon Wien, Taborstraße 10, 1020 Wien

Info: www.odeon-theater.at, Tel.: 01 2165127

Tickets: €25,-/20,- (erm. €20,-/17,-)

No more bad girls?

The question No more bad girls? opens up perspectives on contemporary female artists who no longer exclusively reflect on gender binarisms, rather at the same time also reveal multiple identity categories, such as life situations of migrants, sexual orientation, religious affiliation or ethnic origin. With a critical awareness of a hegemonic, white, canonic feminism the exhibition uncovers complex dimensions of a deconstruction of culturally-informed stereotypes of femininity, which refer to heterogeneous spatial contexts without suggesting chronological stages of development.

Zeit: Eröffnung: 6. Mai, 19Uhr (Ausstellungsdauer: 7. Mai- 11 Juni)

Ort: Kunsthalle Exnergasse Vienna

Sie nennen es „Assoziierung“ ... andere nennen es Neokolonialismus

Im Mai will die EU mit Zentralamerika, Peru und Kolumbien sogenannte „Assoziierungsabkommen“ abschließen, mit denen sie vorgibt, den politischen Dialog, Menschenrechte und EZA voranzutreiben. Tatsächlich sind diese Abkommen Freihandelsverträge zur Absicherung der Wirtschaftsinteressen von EU-Konzernen. ReferentInnen: Lorena Zelaya (Honduras – Aktivistin Bloque Popular), Carlos Aguilar (Costa Rica (Koordinator Grito de los Excluidos), Alexandra Stricker (Obfrau Attac Österreich). Im Anschluss Buffet.

Zeit: Montag, 10. Mai 2010, 18:30 Uhr

Ort: AAI, Gr. Saal, Türkenstraße 3, 1090 Wien

Info: <http://www.fian.at/bericht.php?id=180>

Lehrgang: Global denken- global Handeln

das Schlagwort „Globalisierung“ ist in aller Munde – und gerade in Zeiten der Krise sind es besonders Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die den Druck der Globalisierung weltweit zu spüren bekommen. Globalisierung ist aber keine Naturgewalt, sondern ein politisch gelenkter Prozess, der von multinationalen Konzernen geschickt gesteuert und ausgenutzt wird. Dazu startet im Herbst ein neuer Lehrgang mit dem Titel „Global denken, global handeln!“

Wie wir globale Strukturen gemeinsam verändern und mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Gewerkschaften, Betriebsräten und NGOs auf der ganzen Welt zusammenarbeiten können, welche Handlungsmöglichkeiten BetriebsrätInnen und GewerkschafterInnen haben und wie dadurch alle profitieren? Das erarbeiten wir im Lehrgang!

Info: http://www.voegb.at/servlet/ContentServer?pagename=S08/Page/Index&n=S08_6.2.2

Zu Männern gedrillt – Militarismus und Männlichkeit in der Türkei

Buchpräsentation und Diskussion mit Pinar Selek. Sie präsentiert ihr aktuelles Buch „Zum Mann gehätschelt. Zum Mann gedrillt. Männliche Identitäten“, welches im März 2010 im Orlanda-Verlag auf Deutsch erschienen ist. Ihre zentrale Frage: Wie wird man zum Mann? Dazu braucht es fünf einschneidende Erlebnisse: 1. Beschneidung, 2. Militärdienst, 3. Arbeit finden, 4. Heirat und 5. Vater (eines Sohnes) werden.

Zeit: 18. Mai 2010, 18:30 bis 21:00 Uhr

Ort: Hauptbücherei Wien – Am Gürtel, Veranstaltungssaal, Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

Info: <http://www.vidc.org> in Kooperation mit der Hauptbücherei Wien und INEX

Individual FairFashion Award

unter www.individualfairfashionaward.at

ist die virtuelle Modenschau zu finden, bei der es FairShopping Gutscheine und vieles mehr zu gewinnen gibt. Kreativität und Stil sind gefragt!

Der Award läuft in Ergänzung zur diesjährigen Kampagne des Weltladentages passend zum Thema FairFashion.

Nähere Informationen unter www.individualfairfashionaward.at

Eröffnung: Pfeilgassenprojektgemeinschaft

Neues alternativ ökonomisches Projekt bestehend aus Schenkeinitiative (KostNiXLaden plus Kaffee), Lebensmittelkooperative, der Anarchistischen Bibliothek plus Archiv, der Bürogemeinschaft und dem Cosmopool.

Pfeilgasse 33 bzw. Lerchenfelderstr. 124-126, Stiege 3, 1a

Info: <http://umsonstladen.at/> und <http://a-bibliothek.org/>